Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

den worten Do fur sein sel zu
den ewigen freuden Do begr
ub man jn an der stat da
er an lag mit erden Nun tut
got grosse zaichen an der
stat durch jn Hinfuer hert
sant ludwig Erwurb uns umb
den almachtigen got daz er uns
die menschen mach nach seinem
lob Und uns gab unsers lebens
ain gute erde Und nach disem
leben das ewig leben Amen

## Von Sant Genermo

Der heilig Genermus ist
purtig von rom Und
sein vater hiess hubun
dio Und er was no
edlem geschlecht Und selb
heilig Generinus fuert gar ain
seligs andachtigs leben mit
peten mit vasten mit wachen
Und mit vil anderen guten
uebung Aber darnach starb der
paubst Fin rom Und darumb
erwalt das volk zu rom den
heiligen Generinus zu paubst
durch seine heiligen lebens
willen Und also was der heilig
Genermus dem pabstlichen amt
vor mit grosser andacht Und
er was der vierzehenst
paubst nach sant peter Und
zu den zeiten tegmerten
die ketzerren zu rom die
hiessen arrianer Und Generi
nus pis zu den ketzerren
Satirinii Und Bullicani vn
der selbig heilig paubst hat offt
gepitet daz man sol heben gle
sin peten Und die sel der prie
ster heben Sie weil man dz
ampt der heiligen mess halt
auch hat der selbig paubst auf
gesetzt Pann am pistag mes
halt Do sullen da pey priester
sein Auch hat der selbig paubst
mer auf gesetzt Pann am
paubst mes halt Do sol ain
priester daz heilig Sacrament
dem paubst pringen Auch hat
der selbig paubst siben werchin
in dem letzten monat des jars
Und weicht siben Kramigh
er Und vier priester Und
vier Cristler Und der nach
ward der heilig paubst Se
nerinus gefangen umb ei
stenliche geloubens willen
Und darumb das er den ab
gotteren wolt opfferen Do
ward er getot Und also ver
dient er das ewig leben Und
er ward begraben nachent
bei dem kirchof talisti Und
der selbig paubst hat gerey
ert den pabstlichen stul zu
rom neun jar Und siben
monad Und 10 tag Und
der pabstlich stul zu rom stund
ledig sechs tag Nun gut wir
den heiligen paubst Generinus
das er uns umb got er
werb das wir hie menschen
werden nach gottes lob Und
das uns ward unsers le
bens ain gutes end Und
nach disem leben das ewig
leben Amen

## Von Sant Augustino

Der heb hert sant Augustinus
der gros lerer was
geporen von dem
land Africanen Und was
gar tugentlichen Und ler
net als wol das er an ain
er pethchen stat alle menst
an kunst uber treff Nun
er fand die siben kunst Und
sprach auch selber Was ich
gelesen han das han ich wol
verstanden nur tarf es nie
mant anslagen Er las ge
ren fremder pricher Do viel
er jn ainen ungelauben
Und jn ain Ketzerren der
gelaub hanf mainthans die